



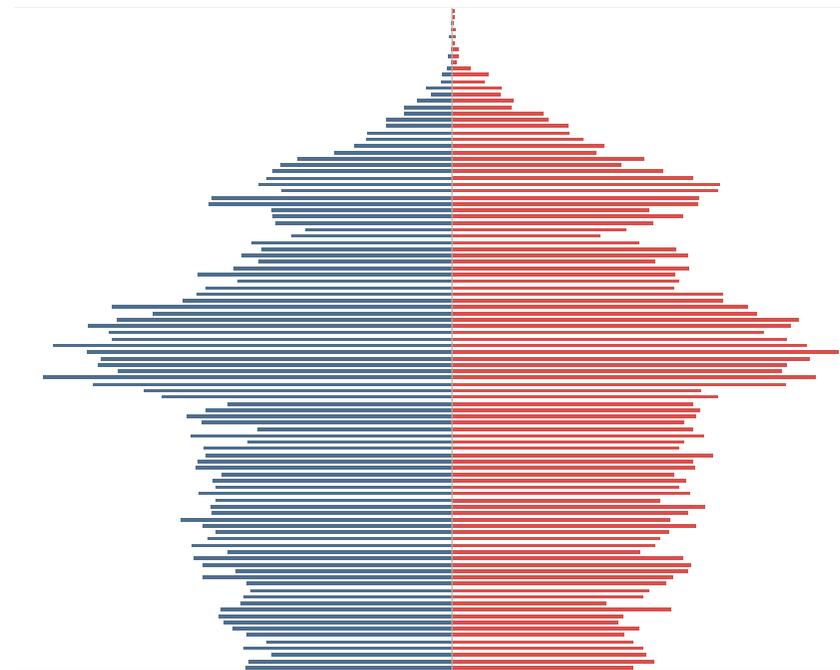
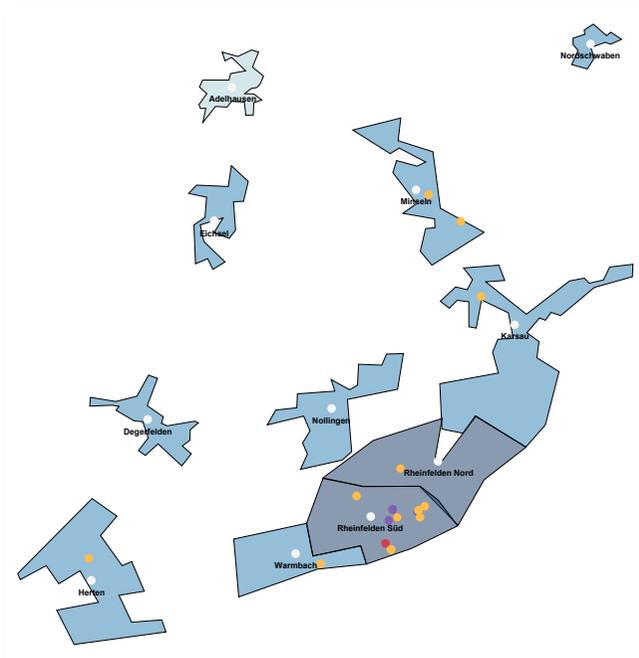
Perspektiven für ältere Menschen in Rheinfelden

Sitzung des Sozialausschusses am 04.11.2014

Foliensatz zum Vortrag von
Dr. Axel Schuhen



Perspektiven für ältere Menschen in Rheinfelden



04.11.2014



Vorbemerkungen (I)

- Die Stadt Rheinfelden (Baden) hat im Jahr 2013 das Projekt *Perspektiven für ältere Menschen in Rheinfelden* initiiert. Das Projekt hat zum Ziel, klassische kommunale Planungsaufgaben (Altenhilfeplanung) um neue Akzente zu erweitern, die die Kommune als Beobachter und aktiver Gestalter in der Altenhilfe stärken sollen.
- Die Kommune/Verwaltung kann individuelle Lebensqualität zwar in all ihren Facetten nur bedingt beeinflussen. Sie kann allerdings in Zusammenarbeit mit den BürgerInnen und lokalen/regionalen Akteuren wichtige Rahmenbedingungen und gesellschaftliche/politische Akzente setzen, die die Chance auf die Verwirklichung bestmöglicher Lebensqualität erhöhen. Das Projekt orientiert sich daher an folgender Leitfrage:

Wie kann die Stadt Rheinfelden zu Rahmenbedingungen beitragen, unter denen sich individuelle Lebensqualität im Alter bestmöglich entwickeln/entfalten kann?



Vorbemerkungen (II)

- Zentrales bzw. übergeordnetes Ziel des Projekts ist der Erhalt bzw. die Erhöhung von Lebensqualität im Alter. Dabei ist zu beachten, dass Lebensqualität ein multidimensionales Konstrukt aus verschiedenen objektiven und subjektiven Parametern ist, wie die folgende - nicht vollständige/abschließende - Liste zeigt:

Versorgungssicherheit und Versorgungsflexibilität

Physische und psychische Gesundheit

Ermöglichung von Individualität, Teilhabe und Mitwirkung

Einbindung in soziale/familiäre Netzwerke

Einstellung zum Altern



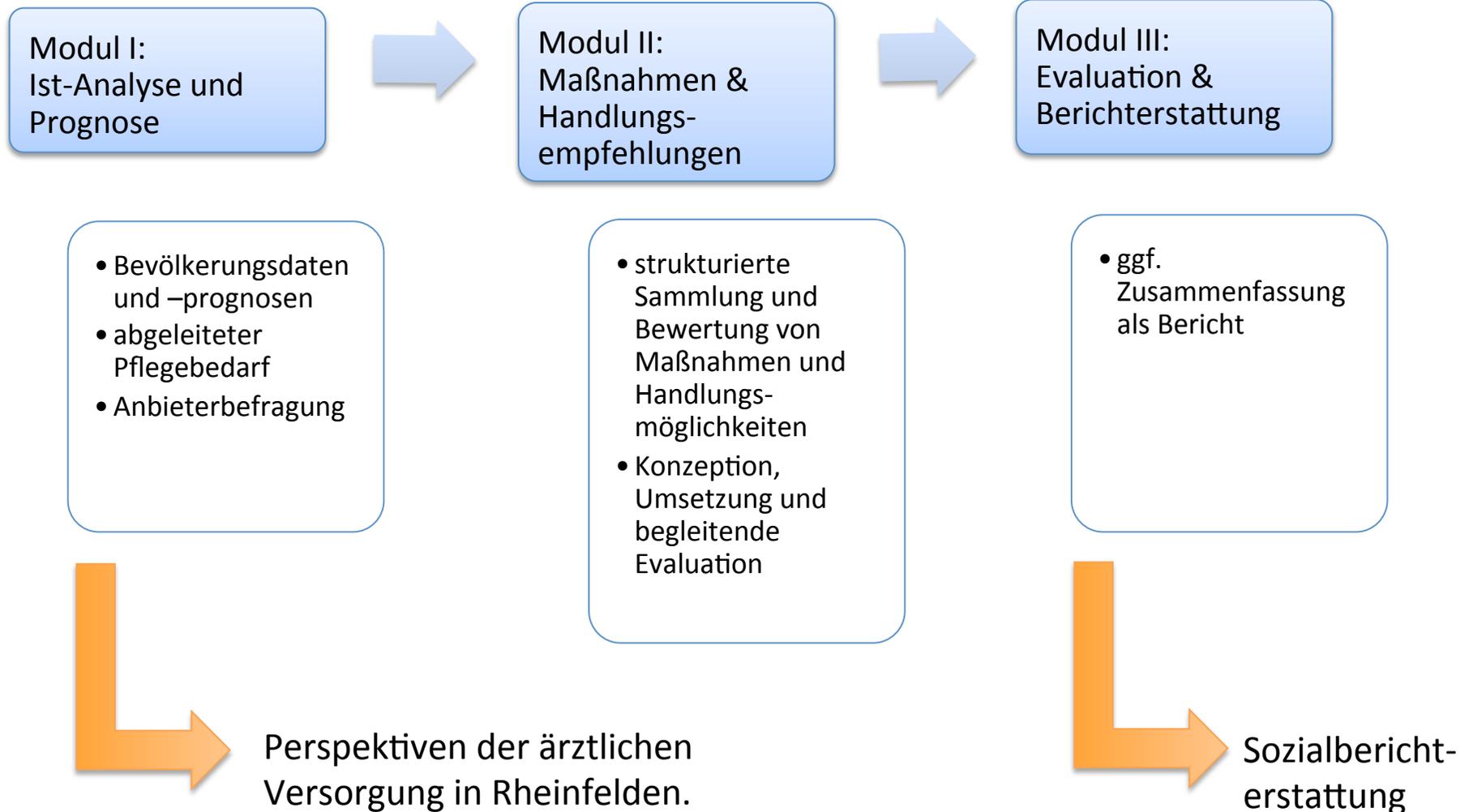
Vorbemerkungen (III)

- Die Gestaltung und Bearbeitung des Projekts erfolgt im Rahmen einer **Arbeitsgruppe** mit VertreterInnen relevanter Akteure in der Stadt Rheinfelden sowie unter externer fachlicher Begleitung.
 - Frau Rösner (Stadt Rheinfelden)
 - Frau Schade-Aniran (Stadt Rheinfelden)
 - Herr Steinegger (Caritasverband Hochrhein e.V.)
 - Herr Dr. Fritze (Arzt; Sprecher der Ärzteschaft)
 - Herr Dr. Huber (St. Josefshaus Herten)
 - Herr Mikuszies (Stadtseniorenrat)
 - Herr Schlanstedt (FOGS GmbH)
 - Herr Dr. Schuhen (SilverAge GmbH)
- Seit Projektbeginn wurden insbesondere **folgende Projektbausteine** umgesetzt:
 - kleinräumige Analyse der Bevölkerungsstruktur und -entwicklung
 - Erfassung der sozialen Infrastruktur (Anbieter sozialer Dienstleistungen)
 - Befragung von Einrichtungen und Diensten
 - Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs



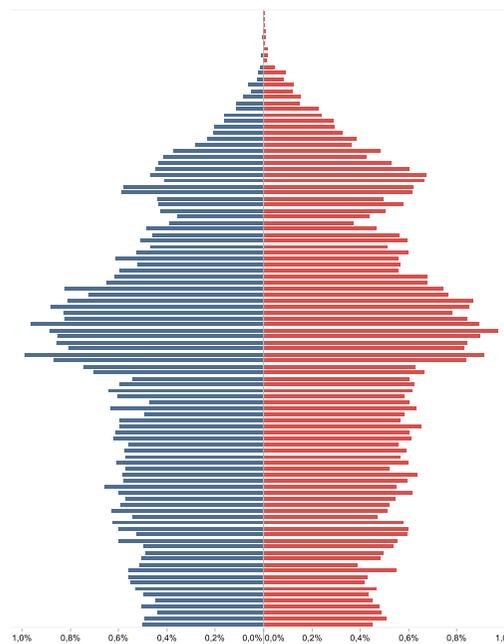
Projektübersicht

Perspektiven für ältere Menschen in Rheinfelden





Bevölkerungsstand, -entwicklung und Pflegebedarfsprognose für Rheinfelden (Baden)





Alterspyramide der Stadt Rheinfelden

Betrachtungsbereich: Bevölkerung | Alterspyramide nach Ortsteilen zum 31.12.2013 | Ortsteil: Rheinfelden Gesamt



Datenquellen und Datenstand:

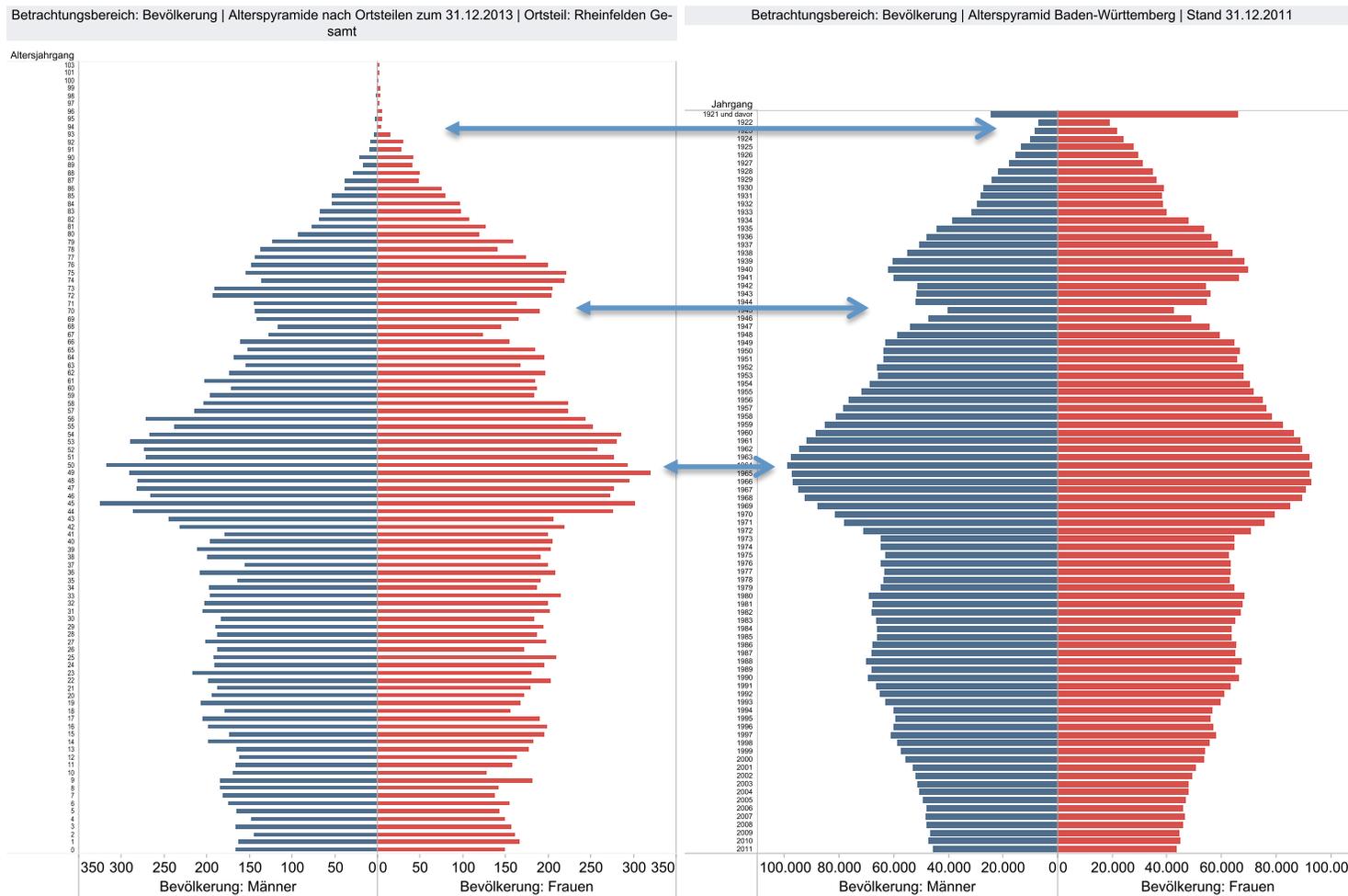
- > Stadt Rheinfelden: Bestandstabelle Nr. 2E | Wohnberechtigte und Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppe; Datenstand 2003, 2008 und 2013 jeweils zum 31.12
- > Daten 2008 und 2013: Abrufe aus dem Meldewesensystem im März/April 2014; Daten 2003: Archivmaterial (Papierausdruck)
- > Daten auf Basis der Wohnbevölkerung (= Personen, die in Rheinfelden ihren überwiegenden Aufenthalt haben)

Berechnungen:

- > absolute Anzahl nach Altersjahrgang und Geschlecht

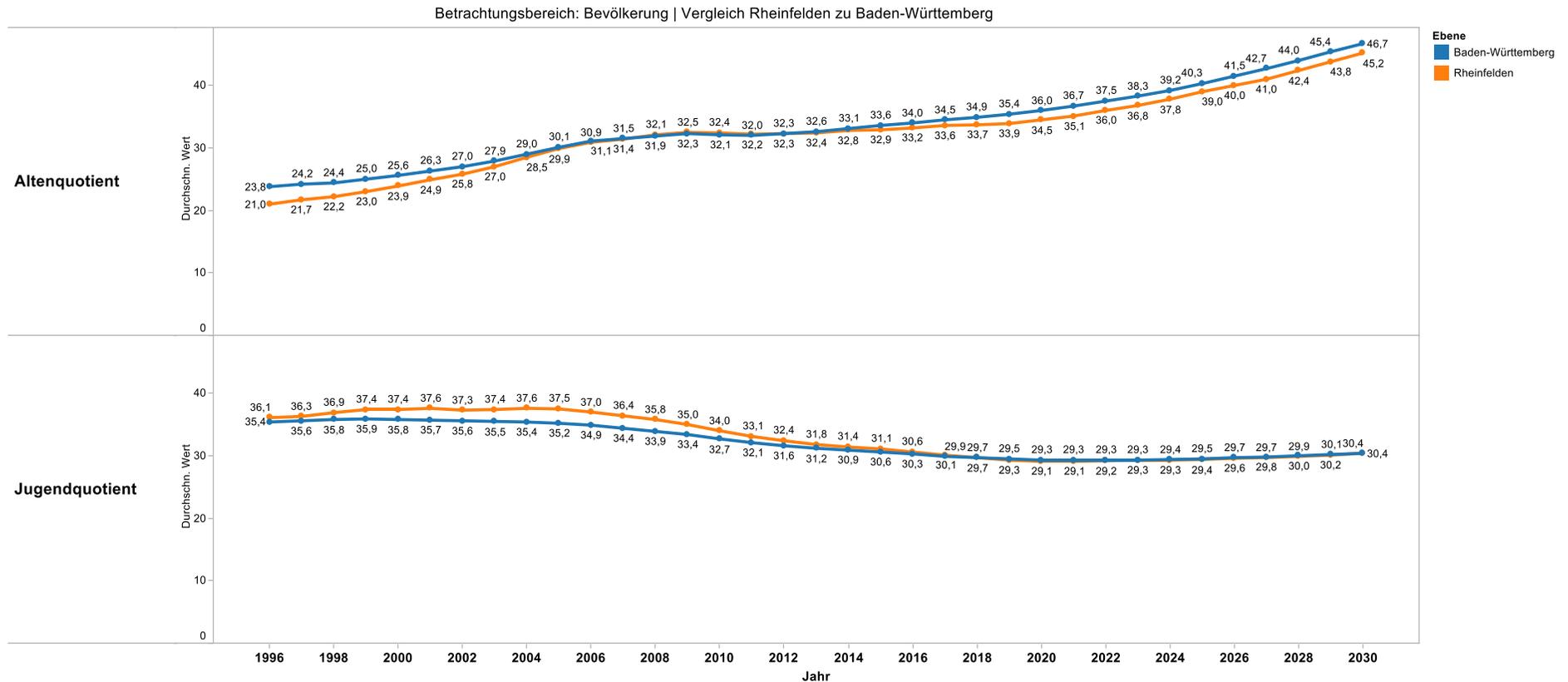


Bevölkerung Rheinfelden und Baden-Württemberg





Entwicklung des Alten- und Jugendquotienten

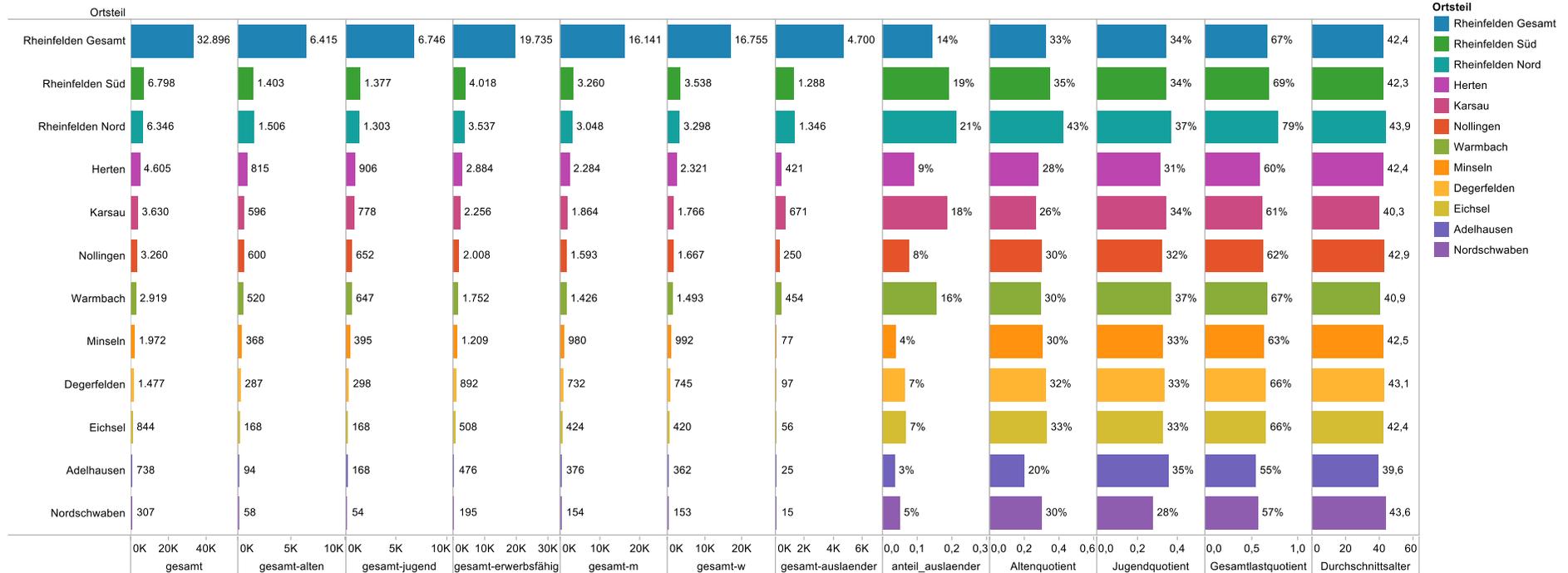


Datenquellen und Datenstand:
 > statistisches Landesamt: Jugend- und Altenquotient für die Gemeinden; Land Baden-Württemberg und Rheinfelden (Baden)
 > <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=1&U=03&T=98015200&E=LA&R=LA>
 > <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=1&U=03&T=98015200&E=GE&K=336&R=GE336069>
Definitionen:
 > Altenquotient = Verhältnis der Altenbevölkerung zur Erwerbsfähigenbevölkerung in Prozent



Indikatorenset zur Bevölkerung

Betrachtungsbereich: Bevölkerung | Indikatorenset



Datenquellen und Datenstand:

- > Stadt Rheinfelden: Bestandstabelle Nr. 2E | Wohnberechtigte und Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppe; Datenstand 2003, 2008 und 2013 jeweils zum 31.12
- > Daten 2008 und 2013: Abrufe aus dem Meldewesensystem im März/April 2014; Daten 2003: Archivmaterial (Papierausdruck)
- > Daten auf Basis der Wohnbevölkerung (= Personen, die in Rheinfelden ihren überwiegenden Aufenthalt haben)

Berechnungen und Definitionen:

- > Jugendbevölkerung = Summe Bevölkerung bis unter 20 Jahre
- > Erwerbsfähigenbevölkerung = Summe Bevölkerung 20 bis unter 65 Jahre
- > Altenbevölkerung = Summe Bevölkerung 65 Jahre und älter
- > Altenquotient = Verhältnis der Altenbevölkerung zur Erwerbsfähigenbevölkerung in Prozent
- > Jugendquotient = Verhältnis der Jugendbevölkerung zur Erwerbsfähigenbevölkerung in Prozent
- > Gesamtlastquotient = Verhältnis der Summe aus Jugend- und Altenbevölkerung zur Erwerbsfähigenbevölkerung in Prozent
- > Durchschnittsalter = arithmetisches Altersmittel der Bevölkerung
- > Ausländer; Definition in Anlehnung an stat. Bundesamt:

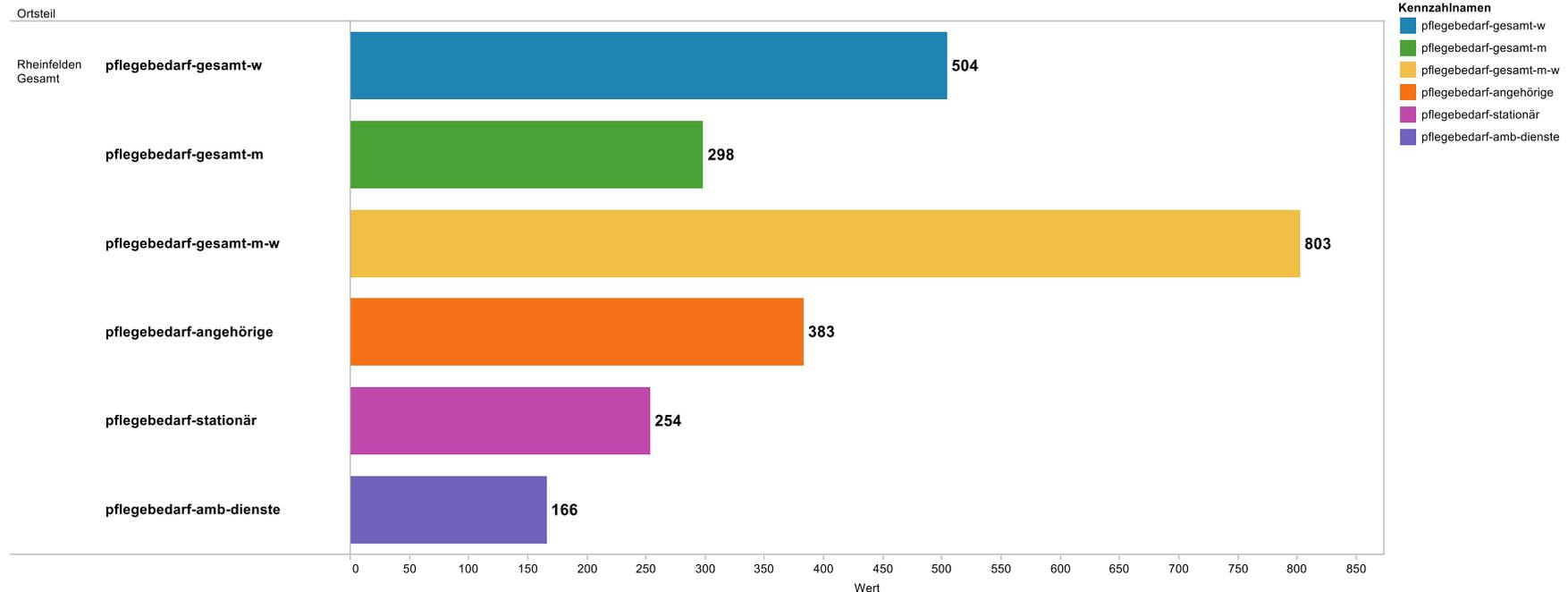
-> Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, d.h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.
-> Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zur ausländischen Bevölkerung.



Pflegebedarfsberechnung Rheinfelden Gesamt

(statistischer Ansatz)

Betrachtungsbereich: Bevölkerung | statistischer Pflegebedarf im Jahr 2013
(Leistungsberechtigte und -bezieher Pflegeversicherung SGB XI; ohne niedrigschwelligen Pflege-/Betreuungsbedarf)



Datenquellen und Datenstand:

- > Stadt Rheinfelden: Bestandstabelle Nr. 2E | Wohnberechtigte und Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppe; Datenstand 2003, 2008 und 2013 jeweils zum 31.12
- > Daten 2008 und 2013: Abrufe aus dem Meldewesensystem im März/April 2014; Daten 2003: Archivmaterial (Papierausdruck)
- > Daten auf Basis der Wohnbevölkerung (= Personen, die in Rheinfelden ihren überwiegenden Aufenthalt haben)
- > statistisches Landesamt BW: Pflegebedürftige bezogen auf 1.000 der gleichaltrigen Bevölkerung in Baden-Württemberg am 15.12.2011 nach Alter und Geschlecht
(a: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/GesundhSozRecht/Indikatoren/SZ-SV_pflegequote.asp)
(b: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/GesundhSozRecht/Landesdaten/Pflege/Pflege_05.asp)
- > statistisches Landesamt BW: LeistungsempfängerInnen der Pflegeversicherung am 15. 12. 2011 nach Leistungsarten und Altersgruppen
(http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/GesundhSozRecht/Landesdaten/Pflege/Pflege_05.asp)

Berechnungen:

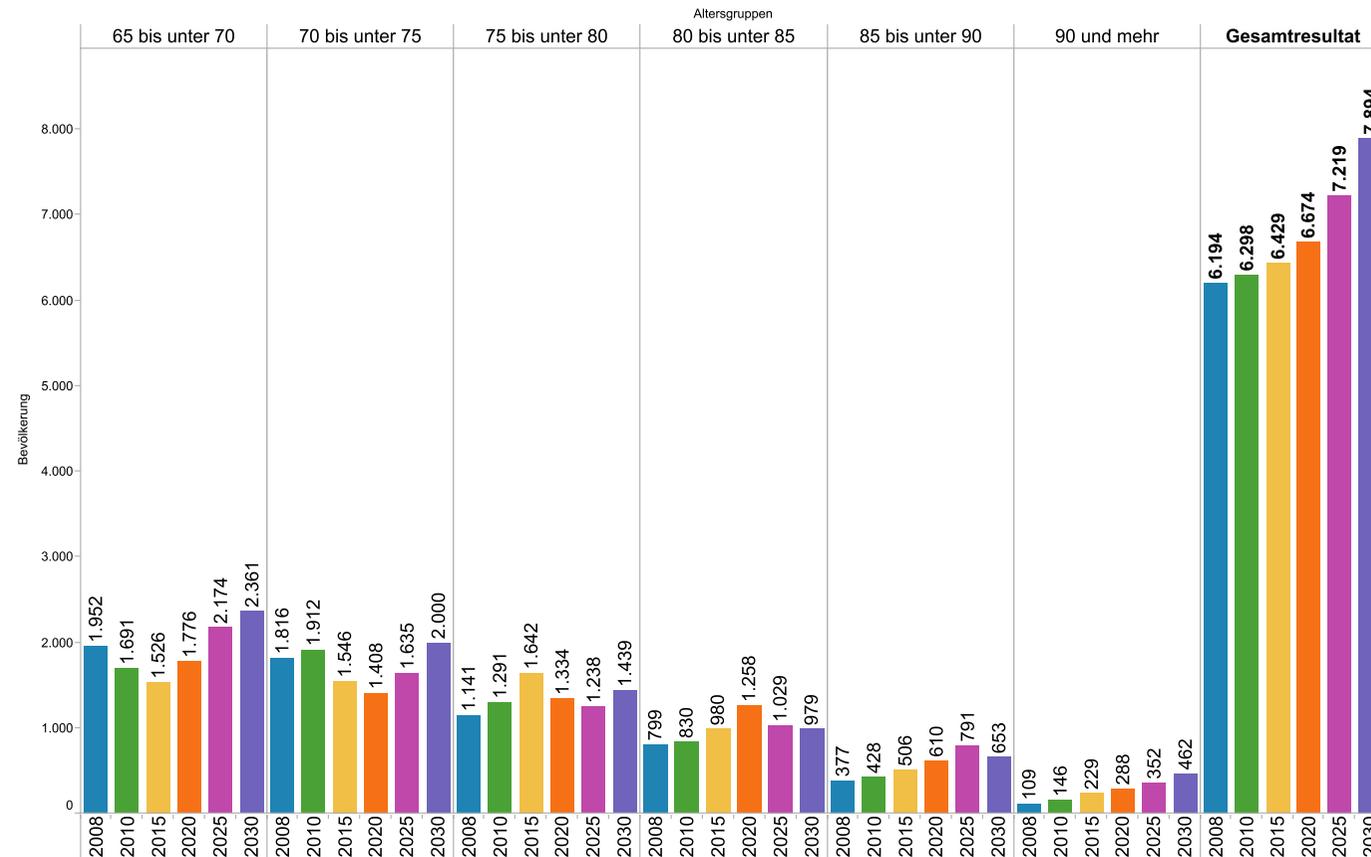
- > Berechnung des Pflegebedarfs durch Anwendung der landesweiten durchschnittlichen Pflegebedürftigkeit nach Alterjahrgängen und Geschlecht auf die Bevölkerungsdaten Rheinfelden
- > Verteilung des Pflegebedarfs auf Leistungsbereiche/Hilfesysteme: Verteilung analog des landesweiten prozentualen Anteils der LeistungsempfängerInnen der Pflegeversicherung an den Leistungsarten

Definitonen:

- > stationär inkl. Kurzzeitpflege
- > statistisches Landesamt BW: "Als Pflegebedürftige gelten Personen, die entsprechend dem Pflegeversicherungsgesetz in die Pflegestufen 1, 2 oder 3 (in Ausnahmefällen auch Pflegestufe 0) eingruppiert sind und die Leistungen (Pflegegeld, ambulante Pflegeleistungen oder Unterbringung in stationären Einrichtungen) erhalten."



Bevölkerungsentwicklung



Datenquellen und Datenstand:

> statistisches Landesamt: Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen bis 2030 nach 19 Altersgruppen mit 31.12.2008 als Zeitpunkt der der Vorausrechnung zugrunde liegenden Ausgangsbevölkerung.

> Quelle: <http://www.statistik-bw.de/SRDB/Tabelle.asp?H=BevoelkGebiet&U=03&T=98015023&E=GE&K=336&R=GE336069>

Definitonen:

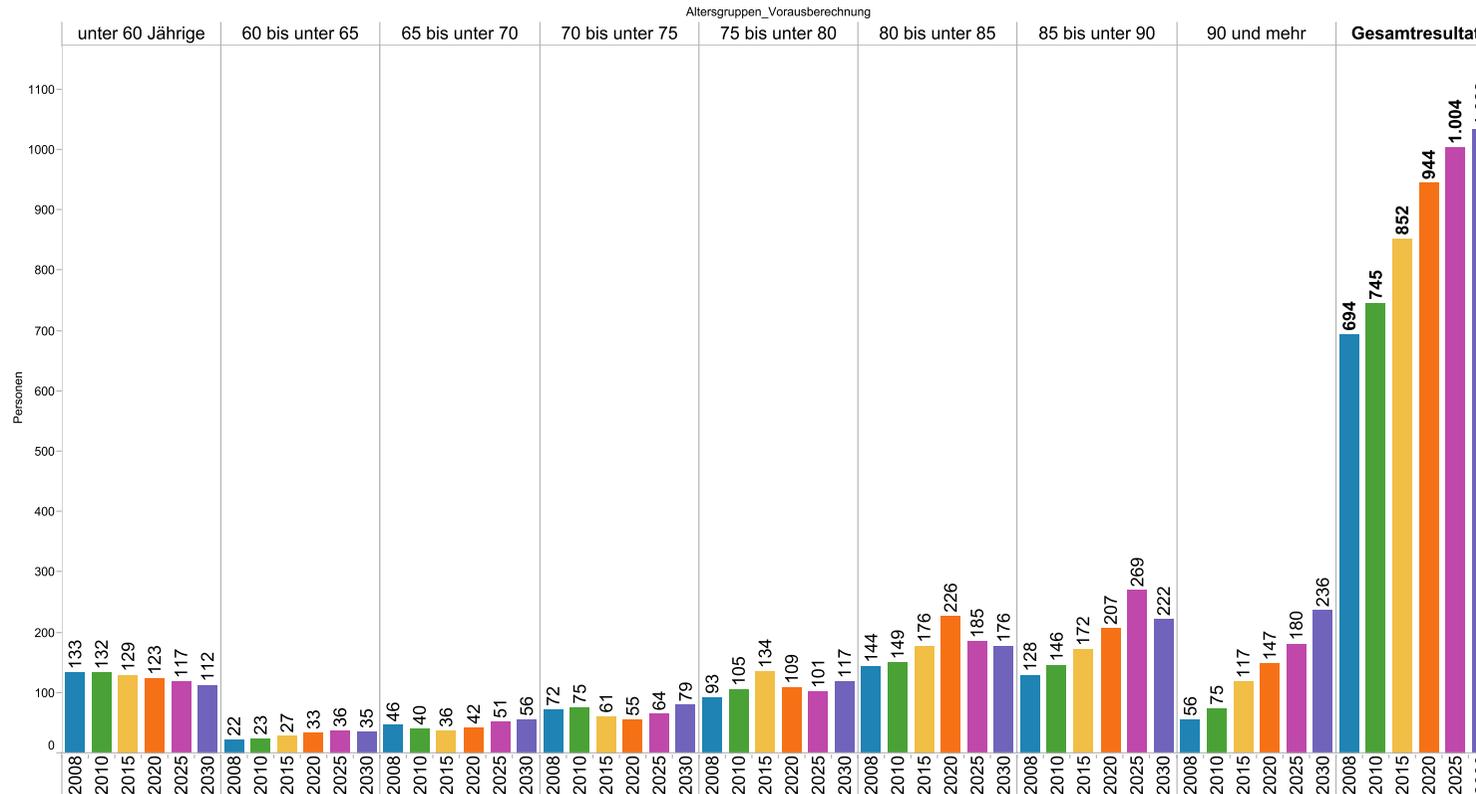
> statistisches Landesamt BW: "Aufgrund dieses so genannten »Status-Quo-Ansatzes« ist zu bedenken, dass Vorausrechnungen keine Vorhersagen sind. Vielmehr soll und kann (lediglich) aufgezeigt werden, mit welcher weiteren Entwicklung aufgrund der getroffenen Annahmen in einer Gemeinde oder in einem Kreis zu rechnen ist. Während damit die ermittelten Einwohnerzahlen mit Unsicherheiten behaftet sind, ist andererseits unbestritten, dass die vorgelegten Ergebnisse den Trend hin zu einer Überalterung der Bevölkerung relativ gut abbilden."

#



Pflegebedarfsprognose

Betrachtungsbereich: Bevölkerung | Pflegebedarfsprognose 2008-2030



Datenquellen und Datenstand:

> Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen bis 2030 nach 19 Altersgruppen mit 31.12.2008 als Zeitpunkt der Vorausrechnung zugrunde liegende Ausgangsbevölkerung.

Quelle: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/GesundhSozRech/Landesdaten/Pflege/Pflege_05.asp

Quelle: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/GesundhSozRech/Indikatoren/SZ_SV_pflegequote.asp

Quelle: <http://www.statistik-bw.de/SRDB/Tabelle.asp?H=BevoelkGebiet&U=03&T=98015023&E=GE&K=336&R=GE33606>

Berechnungen:

> Annahme: unveränderte Pflegewahrscheinlichkeit in den Altersklassen (Basisdaten zur Pflegewahrscheinlichkeit aus 2011)

Definitonen:

> statistisches Landesamt BW: "Als Pflegebedürftige gelten Personen, die entsprechend dem Pflegeversicherungsgesetz in die Pflegestufen 1, 2 oder 3 (in Ausnahmefällen auch Pflegestufe 0) eingruppiert sind und die Leistungen (Pflegegeld, ambulante Pflegeleistungen oder Unterbringung in stationären Einrichtungen) erhalten."

#



Soziale Infrastruktur nach Ortsteilen

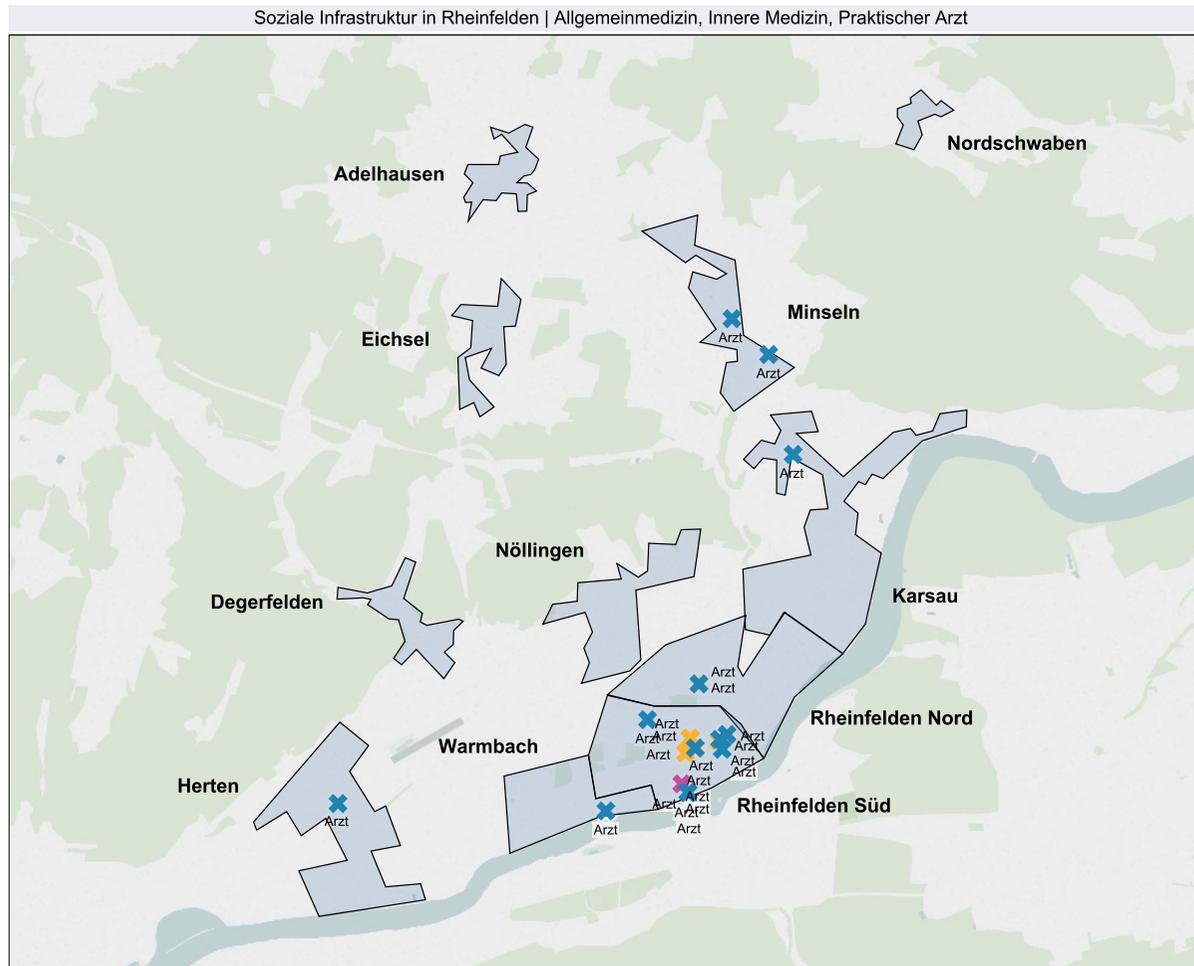
Karte | soziale Infrastruktur in Rheinfelden



Datenquellen und Datenstand:
 > eigene Darstellung
 > Geodaten der Leistungsanbieter auf der Basis der Adresstabelle der Erhebung Jan./Feb. 2014
Definitonen:



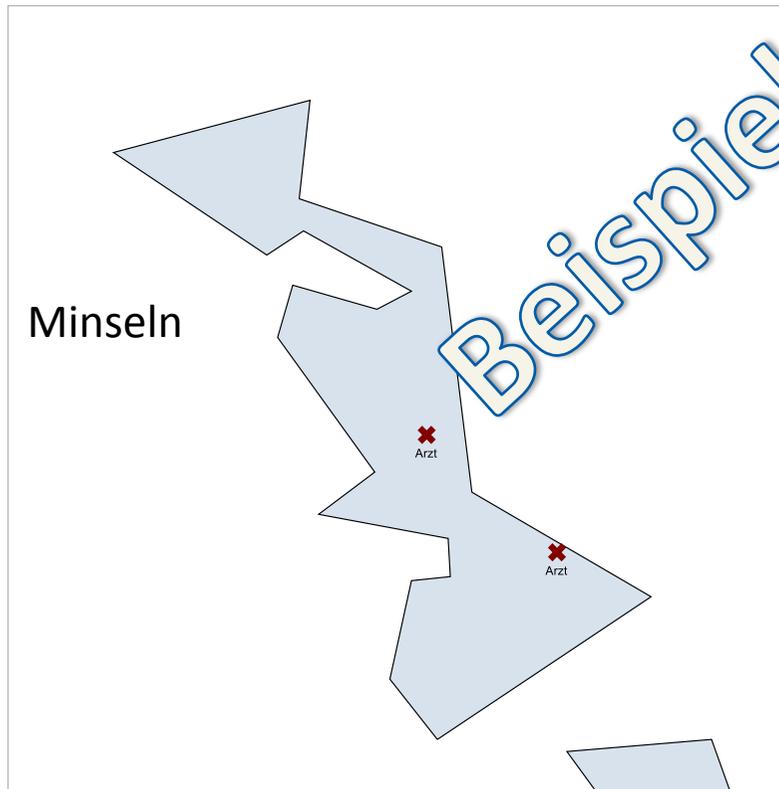
Soziale Infrastruktur (Beispiel: Ärzte)





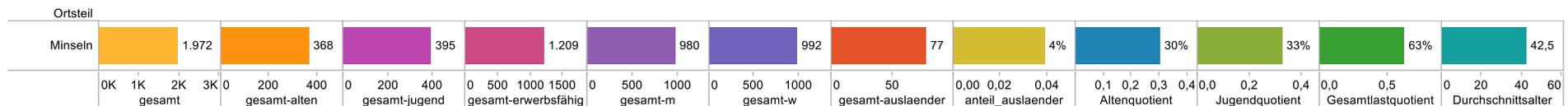
Mögliche kleinräumige Darstellung/Analyse

Im Blickpunkt: Minseln



Beispiel

Betrachtungsbereich	Besonderheiten / Maßnahmen / Handlungsempfehlungen
Mobilität & Verkehr	
Nahversorgung	
soziale Infrastruktur	
Bevölkerung	
Wohnen & Bebauung	





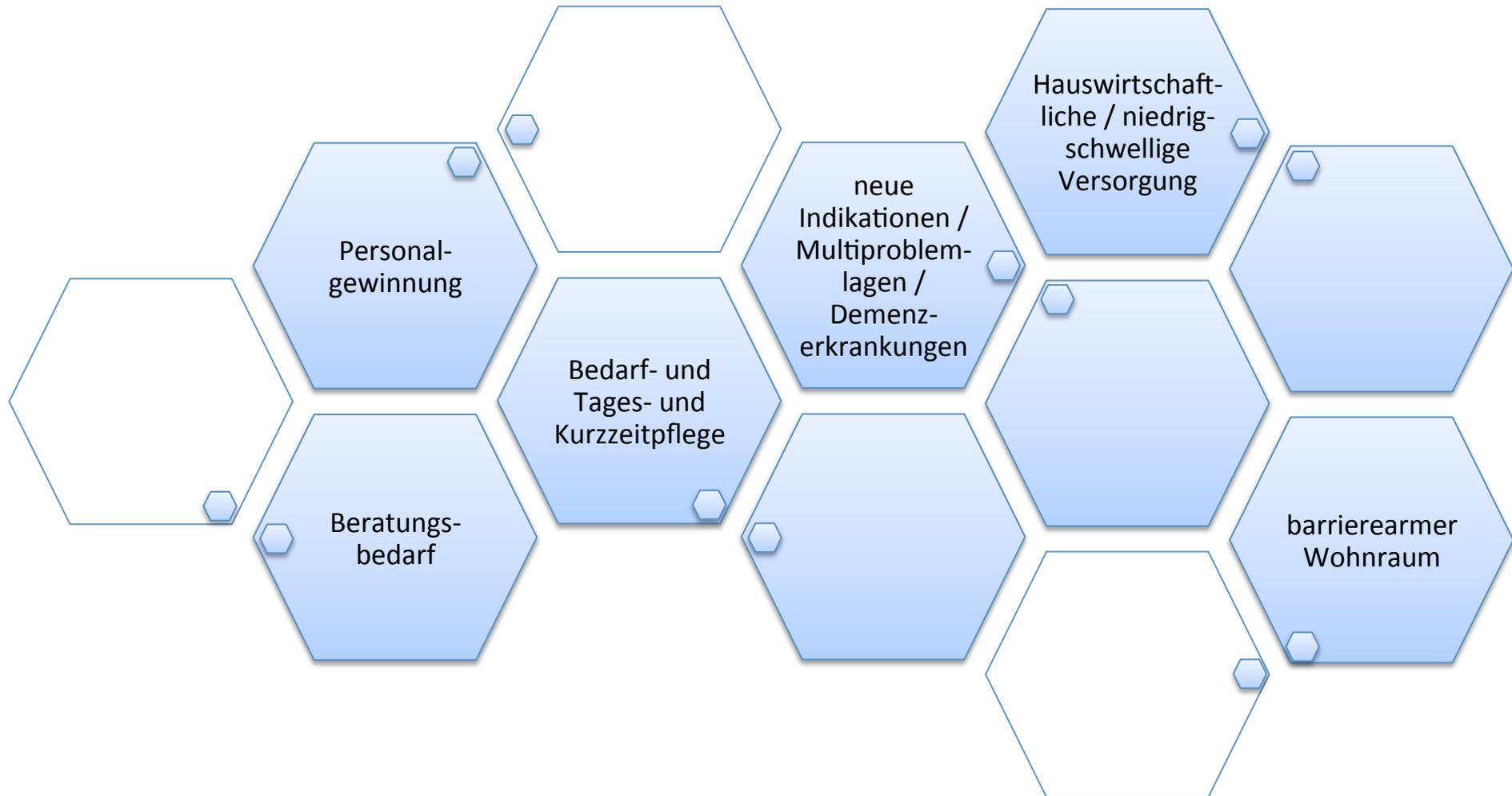
Anbieterbefragung (I)

- schriftliche Befragung von Anbietern sozialer Dienstleistungen im Jan./Feb. 2014
- 28 Anbieter haben geantwortet (= rund 87% der Anbieter in Rheinfelden)
- Ziele der Erhebung
 - Sammlung von Basisinformationen zu
 - Plätzen/Betten/NutzerInnen sowie MitarbeiterInnen
 - fachliche Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Versorgungssituation



Anbieterbefragung (II)

Themen- und Problembereiche (Stichworte)





Elemente der weiteren Projektarbeit

- **abgeleitete Handlungsfelder/Themen**
 - *Beraten, Informieren & Kümern*
 - *Pflegen und Betreuen*
 - *Mobilität und Selbständigkeit erhalten*
 - *Nahversorgung sicherstellen*
 - *Teilhabe ermöglichen*
 - *Engagement, Partizipation fördern*
- **Projektelemente**
 - Konzeption eines Informations- und Kompetenzzentrums
 - Stärkung der aufsuchenden Beratung und Schulung
 - Förderung von haushaltsnahen Angeboten/Dienstleistungen
 - Vernetzung der Vor-Ort-Beratung/-Analyse mit „stationären“ Beratungs- und Informationsangeboten
 - begleitende Evaluation der ausgewählten Maßnahmen



Baustein I: Kompetenz- und Koordinationszentrum

Konzeptionelle
Planung eines
**Kompetenz- und
Koordinations-
zentrums** für
Anliegen/Fragen
älterer Menschen in
Rheinfelden

- Informations- und Beratungsressourcen sollen personell, thematisch und ggf. auch örtlich (neu) gebündelt werden.
- Die verschiedenen Beratungsanbieter und –inhalte sollen zukünftig (besser) koordiniert werden. Dies schließt auch die Vernetzung mit den sozialen Dienstleistern der Stadt Rheinfelden ein.
- Wichtige Aufgaben sind zudem die Sicherstellung der kleinräumigen Nahversorgung sowie der Mobilität.



Baustein II: Förderung ehrenamtlicher Strukturen sowie der Selbsthilfe in der Pflege

Projekt zur Förderung ehrenamtlicher Strukturen sowie der Selbsthilfe in der Pflege: *Aktiv vor Ort*

- Projekt: AKTIV VOR ORT - „Bürgerengagement - Miteinander ist mehr ...“, gefördert nach §45d SGB XI
- Unter fachlicher Begleitung sollen niederschwellige Dienstleistungen gefördert werden mit denen die Lebensqualität der älteren Generation im Stadtgebiet erhalten bzw. gesteigert werden kann.
- Koordination über die Freiwilligenagentur Rheinfelden
- begleitende Evaluation und Prüfung einer Verstetigung des Angebots



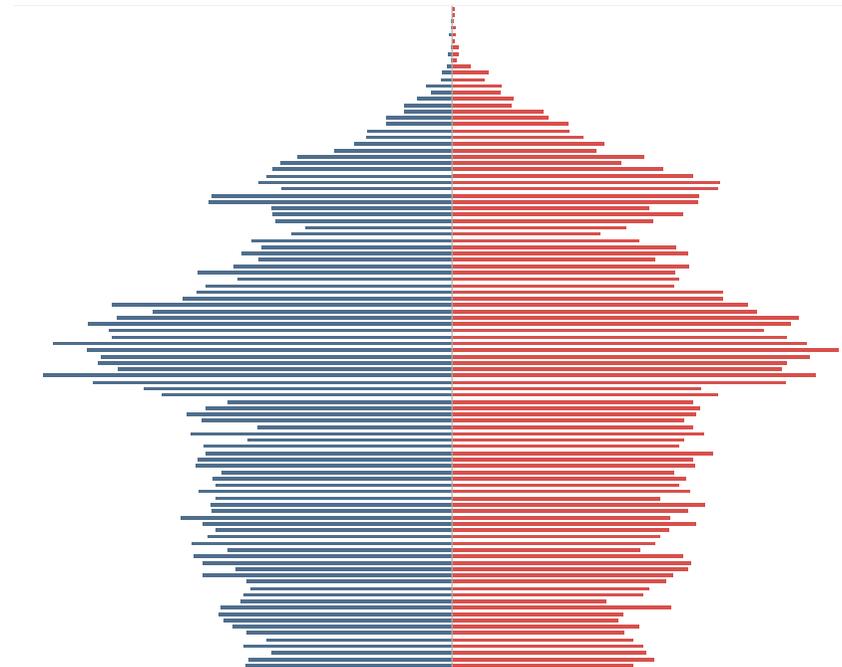
Baustein III: *Präventive Hausbesuche*

Teilnahme am
Modellprojekt
Präventiver
Hausbesuch des
Sozialministeriums
Baden-Württemberg

- Wesentliches Projektziel sind auf Prävention abzielende, beratende und unterstützende Hausbesuche bei BürgerInnen zu Hause.
- Auf der Grundlage der Ergebnisse des Projekts konnte ein qualifizierter Antrag an das Sozialministerium gerichtet werden. Erfreulicherweise hat die Stadt Rheinfelden, als eine von drei Kommunen aus Baden-Württemberg, den Zuschlag für die Teilnahme am Modellprojekt (Dauer rund 2,5 Jahre) erhalten.
- Hierfür werden der Stadt Rheinfelden durch das Sozialministerium Personal- und Sachmittel sowie eine begleitende Projektstruktur zur Verfügung gestellt.



Perspektiven der ärztlichen Versorgung in Rheinfelden



04.11.2014



Vorbemerkungen (I)

- Im Rahmen der Projektbearbeitung wurde festgestellt, dass die Sicherung, vor allem der hausärztlichen Versorgung, zukünftig – wie in vielen Kommunen – vor demografischen und strukturellen Problemen steht (Stichwort Ärztemangel).
- Zur weiteren Analyse und Ableitung möglicher Maßnahmen wurde hierzu eine eigene/erweiterte Projektgruppe mit Beteiligung der lokalen Ärzteschaft und der Wirtschaftsförderung installiert.



Vorbemerkungen (II)

- Die Lösungsansätze beziehen sich dabei auf realistische und pragmatische Handlungsoptionen, die die Kommune selbständig umsetzen und steuern kann.
- Eine ggf. notwendige oder wünschenswerte Veränderung in der Sozialgesetzgebung, der Hochschulpolitik oder der allgemeinen Attraktivität des (Haus-)Arztberufs liegt nicht in den Händen der Kommune. Dies vorausgeschickt wurden bislang folgende Projektbausteine umgesetzt:
 - Durchführung von Experteninterviews
 - Vernetzung mit der Kassenärztlichen Vereinigung
 - Befragung der Rheinfeldener ÄrztInnen
 - Planung einer Website zur Anwerbung neuer/junger ÄrztInnen
 - Planung einer Veranstaltung zur Anwerbung neuer/junger ÄrztInnen
- Im Vordergrund stehen Überlegungen und Maßnahmen, die Rheinfelden als Niederlassungsort für ÄrztInnen in den Blickpunkt rücken und dessen Attraktivität stärken.



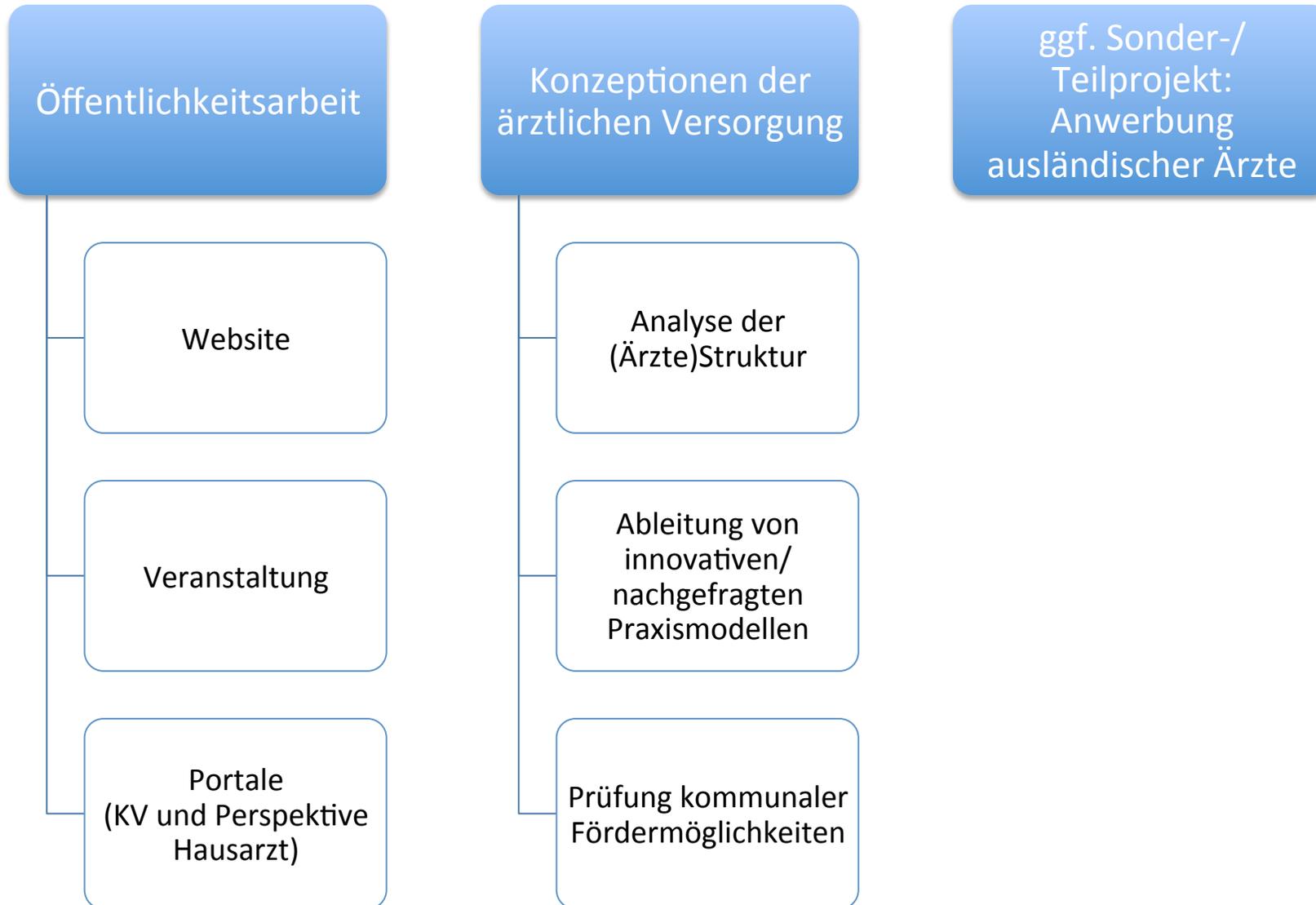
ausgewählte Ergebnisse der Experteninterviews (I)

- Junge ÄrztInnen möchten sich (eher) in Kooperationsformen niederlassen oder bevorzugen eine Anstellung. Nur (noch) ein geringer Anteil strebt die selbständig betriebene Arztpraxis an.
- Der Trend wird auch durch eine Feminisierung der Medizin getrieben (rund 70% der Absolventen weiblich), die in weit überdurchschnittlichem Anteil in Teilzeit arbeiten möchten.
- Die Erfolgsaussichten bei der Suche nach ausländischen ÄrztInnen wird unterschiedlich eingeschätzt und reicht von „man muss es versuchen“ bis zu „keine/wenige erfolgreiche Beispiele bekannt“.
- Die Praxisübergabe als Bestandteil der Altersvorsorge nimmt an Bedeutung ab.
- Die ggf. rückläufige Arztdichte hat Implikationen auch auf die bestehenden Praxen: Weniger ÄrztInnen müssen mehr Patienten versorgen
- Regionale Besonderheiten und Unterstützungsmöglichkeiten (Freizeitwert, Kinderbetreuung etc.) sind bei der Niederlassungsentscheidung von Bedeutung; entscheidender scheint das passende Praxiskonzept (Gemeinschaftspraxis, Teilzeitmöglichkeit, Anstellungsmöglichkeit).
- Junge ÄrztInnen sollten schon in der Ausbildung umworben werden (z.B. Fahrkostenunterstützung für Praktikum) und durch das Angebot an Weiterbildungspraxen.



Bausteine eines Handlungsprogramms







Website zur Arztsuche

Entwurf einer Sitemap/Gliederung

- **Startseite**
- **Rheinfelden als Wohn- und Lebensort**
 - Rheinfelden: Stadt und Ortsteile
 - Umgebung
 - Freizeit- und Kulturangebote
- **Rheinfelden als Ort für Familien**
 - Angebote für Familien und Kinder
 - Arbeitsberatung/-vermittlung für Ehe-/Lebenspartner
 - Angebote für pflegende Angehörige
- **Rheinfelden als Arbeits- und Niederlassungsort für Ärzte**
 - Angebote zur Praxisübernahme / Kooperation
 - Förderprogramm der Kommune
 - Ihre neuen KollegInnen: Die Ärzteschaft in Rheinfelden
 - Hospitationspraxen & Weiterbildungsstellen

Nützliche Links

- Verdienstmöglichkeiten (externer Link zu Perspektive Hausarzt)
- Hausärzteportraits (externer Link zu Perspektive Hausarzt)
- **Arzt-Event 2015**
 - Termin und Inhalte
 - Anmelde-/Bewerbungsmöglichkeit
- **Kontakt**
 - Kontaktformular, Ansprechpartner
 - Impressum



Veranstaltungsplanung (Arzt-Event 2015)

- **Termin**
 - voraussichtlich Mitte Juni 2015
- **Ansprache und Zielgruppe**
 - Studierende
 - Junge Ärztinnen
 - Rückkehrer & Regionenwechsler / Wiedereinsteiger
 - ausl. Ärzte
- **Inhalte (Entwurf)**
 - Begrüßung durch Stadt Rheinfelden und regionale Ärzteschaft
 - Fachvorträge zur Niederlassung als (Haus-)Arzt
 - KV
 - Ggf. Projekt Innovative Gesundheitsmodelle
 - Erfahrungsberichte (junger) Ärzte
 - Das Förderprogramm der Stadt Rheinfelden
 - für Ärzte in der Ausbildung
 - für Ärzte mit Interesse an Niederlassung
 - Hospitationen
 - Rheinfelden als Wohn- und Lebensort
 - touristischer/kultureller Anteil

Entwurf

SilverAge®

Beratungsgesellschaft für Soziale Dienstleistungen, Senior Consumer und Neue Medien mbH

FOGS
Gesellschaft für Forschung und Beratung
im Gesundheits- und Sozialbereich mbH



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !